

Das große Loos.

„Frau,“ sagte Meister Till, „ich muß
Zulezt noch aus der Stadt, so schlimm steh'n uns're
Sachen,

Doch rührten wir auch jemals Hand und Fuß,

Dem Glück ein Pförtchen aufzumachen?

Pfui, laß uns nicht so schläfrig sein,

Laß uns noch heut' ein Lotterieloos kaufen!

Durch dieses Thürchen schleicht gewiß das Glück
herein,

Und bringt uns Gold- und Silberhaufen.“

Frau Till, ein Weiblein guter Art,

Sprach immer ja zu allen Dingen.

Das Loos kommt an, wird heilig aufbewahrt,

Und unser Pärchen borgt und spart,

Um nach und nach den Einsatz zu erschwingen,

Doch das papierne Pförtchen stand

Ein halbes Jahr Fortunen offen,

Und immer noch ließ sie, als wär's ihr nicht bekannt,

Bergebens ihren Einzug hoffen.

Jetzt krächte schon der munt're Hahn

Den Morgen der Entscheidung an.

Und Till sprang jubelnd aus dem Bette: